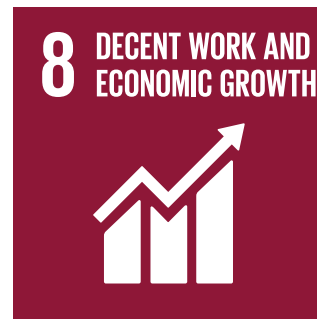




Kann ein kleiner Verein aus Österreich gehaltvoll zu den 'Sustainable Development Goals der UN' beitragen?

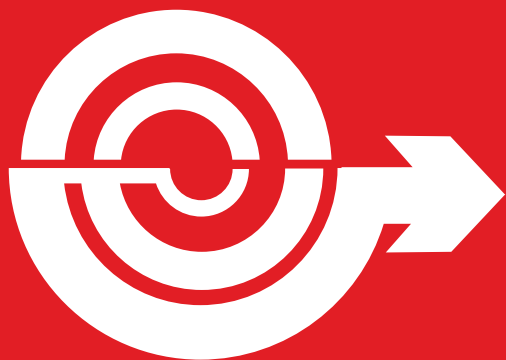


Ja

Jahresbericht 2018

Erfolgreiche Arbeit zu den Sustainable Development Goals

**WE'RE IN THIS
TOGETHER**



**Wie Austria Recycling und
seine
Mitgliedsunternehmen
gehaltvoll zu den 17
'Sustainable development
goals der UN' (SDGs)
beitragen.**

In diesem Bericht, unserem Erfolgsbericht 2018, legen wir dar, was die Arbeit unseres Vereines im Jahr 2018 zu diesen Zielen konkret beitragen konnte.

Die SDGs – Ziele für eine Zukunft in Wohlstand und Frieden

03

Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern verabschiedeten am 25. September 2015 im Rahmen des UN Sustainable Development Summit in New York 17 Ziele mit 169 Unterzielen: Die Sustainable Development Goals*, auch AGENDA 2030 oder kurz SDGs genannt. Deren universelle Gültigkeit und der ganzheitliche Entwicklungsansatz, der Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt, die Wahrung der Menschenrechte sowie Rechtsstaatlichkeit fördert und Wege zu Good Governance, Frieden und Sicherheit aufzeigt, machen die Agenda 2030 zu etwas ganz Großartigem.



04

**Die SDGs treten als ‚Nachfolger‘ an die Stelle der 8 Millenniumgoals.*

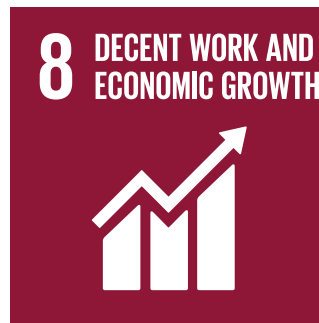
Wir zeigen nun unseren Beitrag – den wir in internationaler Zusammenarbeit mit unseren Partnern erbringen – zu folgenden, als für uns relevant ausgewählten Zielen:

06



4 QUALITY EDUCATION

Inklusive¹, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für Alle fördern.



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, volle und ertragreiche Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen.



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



6 CLEAN WATER AND SANITATION

Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Abwassersystemen sichern.



9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE

Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen.



17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS

Mittel zu Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken.



7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY

Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES

Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten. Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sichern.

(1) Aus der deutschsprachigen Agenda 2030, Einleitung, Seite 3, Pkt 4): Wir verpflichten uns, auf dieser großen gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, niemanden zurückzulassen. Im Bewusstsein der grundlegenden Bedeutung der Würde des Menschen ist es unser Wunsch, dass alle Ziele und Zielvorgaben für alle Nationen und Völker und für alle Teile der Gesellschaft erfüllt werden, und wir werden uns bemühen, diejenigen zuerst zu erreichen, die am weitesten zurückliegen.



(2) Eine vollständige Liste aller Ziele und Subziele gibt es auf der Homepage des Bundeskanzleramtes, die gesamte Agenda 2030 auf deutsch auf der Seite der UN. Beide sind lesenswert, da sie alleine durch die Formulierung eine ganze Palette an weiteren Möglichkeiten aufzeigen.

Viele unserer Vereinsaktivitäten tragen zu mehreren Zielen bei. Wir ordnen die Aktivitäten jeweils jenem SDG zu, auf das sie die stärkste Wirkung entfalten. Wir haben die Unterziele für diesen Bericht auf die Kernbotschaft gekürzt²

4.7 .. sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben



AREC: Entwicklung von Nachhaltigkeits-Know-How in 5 Ländern Südasiens

Ressourceneffizienz, Projektmanagement und -controlling, allgemeine Beratungskompetenzen - zu diesen Wissensfeldern führte AREC im Jahr 2018 in Nepal, SriLanka, Indien, Bangladesh und Myanmar 17 Trainingstage mit rund 100 TeilnehmerInnen (davon ca. 25 Frauen) durch.

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern

Unsere Trainings zielen stets darauf ab, die Menschen in den Partnerländern zur selbstständigen Weiterentwicklung der Ressourceneffizienz-Projekte zu befähigen. In unseren Partnerländer Kapazitäten aufzubauen, sehen wir als einen der wichtigsten Beiträge der Arbeit von AREC zu den SDGs.

Aufbau von Know-how war und ist eine unserer zentralen Leistungen in den Projekten MetaBuild und GIZ SEIP.



6.3 ... Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung verbessern

6.4 ... Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern



AREC: Effizienz der Wassernutzung steigern

Im Rahmen des Projektes "Regionaler Ansatz in 4 Industrie-Cluster in Indien (GIZ SEIP)" hat AREC mit insgesamt 40 Betrieben zum Thema Wassereinsparungen gearbeitet. Dabei wurden insgesamt 12 unterschiedliche Wasser sparende Maßnahmen in den Unternehmen umgesetzt.

Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Abwassersystemen sichern

Beispielsweise durch

- wassersparende Armaturen
- effiziente Waschanlage für Motorräder
- regelmäßige Kontrolle auf Leckagen und sofortige Behebung derselben

Die Effizienz der Wassernutzung wurde messbar gesteigert: Pro Maßnahme betrug die Einsparung durchschnittlich 38%.

In absoluten Zahlen: Ab sofort werden jährlich mehr als 14.000 m³ weniger verbraucht als vor

Implementierung der Maßnahmen.

Weiters gelang den Betrieben auch eine Verringerung der Wasserverschmutzung durch

- Good Housekeeping
- verbesserte Prozesse
- die Reduktion des Einsatzes von wasserverschmutzenden Materialien (beispielsweise Reinigungsmitteln).

Das hat natürlich auch konkrete Auswirkungen auf die Verbesserung der Wasserqualität.

7.3 ... die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln



AREC: Steigerung der Energieeffizienz - kleiner Aufwand, große Wirkung

Im Projekt "Regionaler Ansatz in 4 Industrie-Clustern in Indien (GIZ - SEIP)" – siehe SDG 6 – arbeiteten wir auch an der Energieeffizienz der teilnehmenden Betriebe. 74 Maßnahmen wurden umgesetzt. Dadurch wird nun pro Jahr insgesamt 5.667.000 kWh elektrische Energie gespart. Und das bei einer durchschnittlichen Investitionsrentabilität (ROI) von unter 4,5 Monaten.

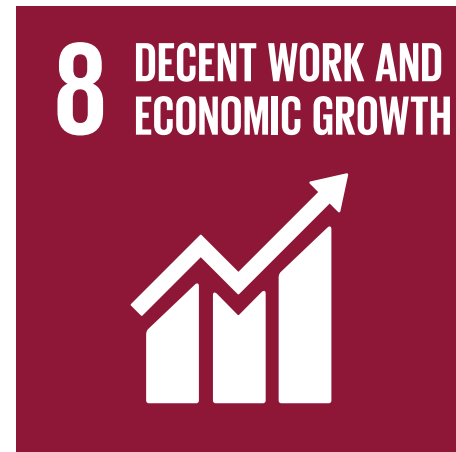
Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Zum Vergleich:

In Österreich beträgt der durchschnittliche Stromverbrauch pro Haushalt 4.440 kWh³. Mit den Einsparungen könnte man also knapp 1.300 österreichische Haushalte ein Jahr lang mit elektrischer Energie versorgen!

Damit konnten wir bestätigen, dass mit einfachen Maßnahmen, die keine oder nur geringe Investitionen benötigen, in Summe sehr viel zur Steigerung der Energieeffizienz und damit zu Ziel 7 beigetragen werden kann.

8.4 ... die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben



AREC: Ressourcenverbrauch reduzieren, menschenwürdige Arbeit fördern – 2 Aspekte von nachhaltigem Wirtschaften

In allen unseren internationalen Projekten steht die Steigerung der Ressourceneffizienz, und damit die Entkopplung von Ressourcenverbrauch und Wachstum, an oberster Stelle.

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, volle und ertragreiche Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen

In den Allermeisten setzen wir neben Schulungen und fachlicher Ausbildung von MitarbeiterInnen unserer Teams sowie der teilnehmenden Betriebe den Fokus zudem auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit und der betrieblichen Gesundheit.

Neben einem verbesserten Verständnis zu den von der Arbeit ausgehenden Gefahren (z.B. Umgang mit Chemikalien), geht es hier vor allem um das zur Verfügung stellen und die Benutzung von Sicherheitsausrüstung (Gehörschutz, Helm).

Damit bauen wir in den von uns begleiteten Projekten am Fundament eines nachhaltigen Wirtschaftens mit.

Auch wenn es vor allem in den weniger entwickelten Ländern in Asien bezüglich menschenwürdiger Arbeit für Alle noch sehr viel zu tun gibt, kann unser österreichischer Verein doch einen Beitrag zu diesem Aspekt von Ziel 8 leisten.



9.2 Eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern...

AREC: Mid-Term-Evaluierung zur Steigerung der Durchschlagskraft von Industrialisierungsprojekten

2018 waren wir beauftragt, an 3 großen Projekten der UNIDO zur Halbzeit der Projekte eine Evaluierung durchzuführen.

- Promoting energy efficiency and renewable energy in selected micro, small and medium enterprises (MSME) clusters in India
- GreenHouse Gas Emissions Reductions in Targeted Industrial Sub-Sectors through EE and Application of Solar Thermal Systems in Malaysia



- Improvement of Industrial Energy Efficiency in Myanmar

Wir prüften, ob die gesetzten Maßnahmen wirksam sind und ob Annahmen, die zum Projektstart getroffen wurden, einer Justierung bedürfen. Gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern erarbeiteten wir Verbesserungsvorschläge. Alle 3 Projekte haben sich vor allem dem Ziel 9 verschrieben. D.h. sie fördern eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet UNIDO beispielsweise in Indien mit 400 Firmen in 10 Industrieclustern und hat bereits großartige Ergebnisse erzielt. Es waren 250 Betriebe zu Projekthalbzeit bereits analysiert, 20 Projekte mit relevanten Investitionen und 300 kleinere Projekte umgesetzt.

Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen

Darunter beispielsweise der Austausch von 7500 energie-ineffizienten Ventilatoren im Keramikcluster von Thangadh oder die Errichtung einer Solarthermie Anlage in einer Molkerei in Ahmedabad. Auch die Projekte in Malaysia (Installation von industriellen Solarthermie Anlagen) und Myanmar (Energieeffizienz promoten) unterstützen die Umsetzung von SDG 9 erfolgreich.

Es zeigt sich – und das hat auch das Feedback der Beteiligten bestätigt: AREC konnte mit den Evaluierungsberichten und dem darauf folgenden ‚Feintuning‘ in den laufenden Projekten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Durchschlagskraft der Projekte und damit einer nachhaltigen

Industrialisierung in den Partnerländern leisten.

Auch unser Projekt MetaBuild arbeitet auf dieses Ziel hin. Im Februar 2019 konnte das 3. Projektjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Wir können – gemeinsam mit allen unseren Partnern – stolz auf das bisher Erreichte sein. Das 4. Projektjahr hat die Auswertung der Ergebnisse zum Schwerpunkt, wir freuen uns im kommenden Jahr konkrete Zahlen zu den Einsparungen zu MetaBuild berichten zu können. Die ersten Auswertungen sind vielversprechend: bisher konnten Einsparungen im Bereich Energie bis zu 45% und bei gefährlichen Abfällen bis zu 60% erzielt werden.

11.3 Bis 2030 die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten...



AREC: Industrie in der Großstadt – wie das gut gehen kann

Vor allem in Asien befinden sich industrielle Cluster mitten in Großstädten. Das hat neben vielen Nachteilen für die Anwohner den wesentlichen Vorteil, dass die lange, kostenintensive und umweltschädliche Anreise zum Arbeitsplatz entfällt. Daher sollte es nicht das Ziel sein, Wohnen und Arbeiten räumlich weiter zu entflechten, sondern die Umweltbelastungen aus den Industrieclustern zu reduzieren.

Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten

Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sichern

Zum Beispiel das Projekt "Regionaler Ansatz in 4 Industrie-Cluster in Indien (GIZ - SEIP)": Zwei Cluster von Klein- und Mittelbetrieben, mit denen wir arbeiten konnten, liegen mitten in Neu Delhi. Wasser ist ein knappes Gut, Abfälle sind ein großes Problem. Reduktion von Wasserverbrauch und Abfall ist daher eine Notwendigkeit. Mit den gemeinsam mit uns entwickelten Maßnahmen erzielen die Betriebe nun Einsparungen zwischen 29% und 35 % (2.400 m³ Wasser Einsparungen und 2.400 t an Produktionsabfällen pro Jahr).



12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

12.a Die Entwicklungsländer bei der Stärkung ihrer wissenschaftlichen und technologischen Kapazitäten im Hinblick auf den Übergang zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern unterstützen

Am 9. Juli fand der Customer Roundtable zum Thema ‚Greening the Supply Chain in Metal Sector‘ erfolgreich statt. Das von adelphi Deutschland entwickelte "Supply Chain Tool Kit" wurde eingesetzt, um Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit der Ressourceneffizienz in der Lieferkette zu identifizieren, mit dem Schwerpunkt ökologisch

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

nachhaltigere Lieferkettenprozessen zu entwickeln.

Mehr als 70 Organisationen entlang der Metall-Lieferkette (Stakeholder) beteiligten sich aktiv am Runden Tisch: davon 22 aus den MetaBuild Unternehmen, 40 ihrer Kunden/Lieferanten, 6 Regierungsinstitute und 8 aus verschiedenen Industrie-Verbänden. Dieses Interesse kann sich sehen lassen!

Diese Veranstaltungen brachten verschiedene Interessengruppen zusammen, die für die Metallindustrie im Baugewerbe

tätig sind, darunter Unternehmer, Verbände, KMU, technische Berater, Produkthändler sowie Verkäufer und Bauunternehmen.

Als ein Ergebnis konnten die Teilnehmer die angebotsseitigen Probleme identifizieren und effektive Lösungen für diese Probleme entwickeln.

Diese Roundtables werden auch in den beiden anderen teilnehmenden Ländern durchgeführt. Wir freuen uns schon darauf, im kommenden Jahr über weitere konkrete Ergebnisse dazu berichten zu können





17.7 ...den Transfer, die Verbreitung und die Diffusion von umweltverträglichen Technologien an die Entwicklungsländer... fördern.

AREC: Transfer, Finanzierung und Verbreitung nachhaltiger Technologien

In unserem Projekt MetaBuild haben wir auch zu SDG 17 Maßnahmen realisiert.

- **Erstens** trägt die Zusammenarbeit von 7 Partnern aus 6 Ländern an sich schon zu diesem Ziel bei. Es entsteht ein Netzwerk und die

Partnerschaften setzen sich meist auch in anderen Projekten fort.

- **Zweitens** ist der Transfer von umweltverträglichen Technologien nach Nepal, SriLanka und Bangladesh ein wesentliches Ziel von MetaBuild. Daher werden Experten vor Ort ausgebildet und sogenannte TechFairs (also Technik-Messen) durchgeführt. Auf diesen kommen Anbieter und Betriebe zusammen. Die Betriebe sehen, dass ressourceneffiziente Technologien im Land verfügbar sind, lokal funktionieren und vor allem wirtschaftlich Sinn machen.

Mittel zu Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken.

In SriLanka wurden im Juli 23 Anbieter mit 25 Metabuild-Betrieben und unterschiedlichsten Stakeholdern (Ministerien, Forschungseinrichtungen, Banken und Beratern) – insgesamt knapp 500 TeilnehmerInnen - zusammengebracht

- **Drittens** unterstützt MetaBuild Finanzinstitute dabei, entsprechende Finanzierungsformen für umweltfreundliche Technologien anzubieten. Durch die Nutzung dieser Finanzierungsformen verbreiten sich umweltfreundliche Technologien weiter.

In Workshops in Sri Lanka und Bangladesh wurden Prototypen solcher Finanzprodukte entworfen – das Interesse ist groß: VertreterInnen von insgesamt 20 Banken beteiligten sich daran. Einige von ihnen arbeiten aktuell an der konkreten Umsetzung der gemeinsam entwickelten Prototypen.

Austria Recycling und die SDGs Mit der AGENDA 2030 haben sich die Menschen Großes und Wichtiges vorgenommen.

Gearbeitet werden muss unserer Einschätzung nach auf vielen Ebenen, in vielen Sphären:

- Nationale und internationale Gesetzgebung
- Unternehmertum – vom Konzern bis EPU
- NGOs
- Beraterinnen und Berater
- Jede einzelne Person in ihrer Rolle als Bürgerin und Konsument.

Gefordert sind Weitblick, Mut,



fortschrittliches und ganzheitliches Denken, die Fähigkeit, Komplexität und Dilemmata zu managen, Bereitschaft zu Handeln und Entscheidungsfreude. Wir sind überzeugt: Im Zusammenspiel, im Austausch, in globalen Partnerschaften - ganz gemäß der Agenda 2030 – liegt eine große Kraft und Wirkmächtigkeit. Diese Überzeugung speist sich aus unserer über 15-jährigen Erfahrung im internationalen Projektmanagement und Zusammenarbeit. Sie beflügelt uns für 2019 und die kommenden Jahre im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens.

Austria Recycling und die SDGs

Ihr Beitrag für nachhaltige Entwicklung in der Welt -

danke

Wir danken den Mitgliedsbetrieben des Vereins Austria Recycling.

Sie ermöglichen durch ihren Mitgliedsbeitrag ökologischen Fortschritt und tragen damit zur Umsetzung der Sustainable Development Goals bei.

Sie haben Interesse oder Fragen?

- Schreiben Sie uns:
verein@austriarecycling.at
- Rufen Sie uns an:
+43 1 2145600
- Besuchen Sie uns:
Wipplinger Str. 5/8, 1010 Wien

Wir freuen uns auf Sie!

Mag. Monika Himpelmann
DI Stefan Melnitzky

Links:

- Projektberichte
- Blog

